

Eltern fordern Fortbildungszwang für Lehrer in den Ferien

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 17. Juni 2018 19:04

Zitat von Lehramtsstudent

Nur weil Mikael aktuell keine I-Kinder in seiner Klasse hat, darf er sich doch dennoch darüber brüskieren, dass z.B. seine Kollegen mit den Folgen falsch verstandener Politik zu kämpfen haben, indem deren Arbeitsalltag und die Lernatmosphäre für I- und Regelkinder nachhaltig beeinträchtigt wird.

Nein, das ist nutzlos verschossene Munition. Regt euch darüber auf, was euch direkt betrifft und was sich ändern lässt.

Zitat von Siobhan

Zumindest mit dem Hamburger Lehrerarbeitszeitmodell ist das nicht durchsetzbar, da wir hier eine erhöhte Wochenarbeitszeit haben, die dann dazu führt, dass man sich tatsächlich die Ferien bei guter Planung freihalten kann. Da müsste die Behörde dann grundsätzlich an die Gesetzeslage.

Aha, siehste. Da haben wir doch ein *wirkliches* Argument. "Ist nicht mit der Gesetzeslage vereinbar" ist schon was anderes als "finde ich blöd".

Zitat von yestoerty

Nein, über ein komplettes Jahr noch nicht. Und ich wette sogar, dass die im ersten Jahr und letzten Jahr komplett unterschiedlich gewesen wären. Andere Klassengrößen, Stufen, Themen, Repertoire...

Das wird so sein, ja. Deshalb werden statistisch auswertbare Arbeitszeiterhebungen ja mind. ein Jahr lang protokolliert und die Stichprobe an befragten Kollegen an den unterschiedlichen Schulformen müssen gross genug sein. Dumm ist dabei halt nur, dass diese Erhebungen nicht zwischen *angeordneten* und *freiwillig geleisteten* Überstunden unterscheiden. Ich wage nämlich zu behaupten, dass speziell an meiner Schule gar nicht so viel unbezahlte Überstunden geleistet werden wie der durchschnittliche Gymnasiallehrer in der Schweiz das offenbar tut. Das liegt vor allem daran, dass unsere Schulleitung wenig Unsinn anordnet und wir als Kollegium

insbesondere wirklich weltmeisterlich darin sind zu sagen "nö ... machen wir nicht". Das zeigt aber, dass man die Dinge eben sehr differenziert betrachten muss und umso schlechter ist es mit Scheinargumenten daher zu kommen, die mit der eigenen Situation gar nichts zu tun haben.